

Michel Roth

**Töne oder Tiere (2006)**

für Naturhorn Solo

„Eigenartige Gestalten schwammen verlangsamt auf dem Grund des Kältesees. Dunkel und plump. Wir wussten nicht, ob es Töne oder Tiere waren.“ (Peter Weber, Silber und Salvader)

*Töne oder Tiere* entstand als kurze Studie für beliebiges Naturhorn. Das Stück verwendet alle Techniken der Erweiterung des Naturtönevorrats (gestopft, bouché etc.) und integriert insbesondere die sogenannten ekmelischen Naturtöne 11 und 13 (gegenüber dem temperierten System um ca. einen Viertelton verstimmt), beziehungsweise 7 und 14 (etwa um einen Sechstelton verstimmt). Dieses Spannungsfeld zwischen Naturgegebenem und spieltechnischer Manipulation, letztendlich Naturlauten und kunstvoller Tonbildung ist das Thema des Stücks.